► AMVV aktuell

T-Rezept: neue Vordrucke

| Seit dem 08.08.2022 werden die geänderten Vordrucke für T-Rezepte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ausgegeben. Diese berücksichtigen die Änderungen, die durch die 20. Verordnung zur Änderung der Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV) notwendig wurden. Die alten Vordrucke behalten weiterhin uneingeschränkte Gültigkeit. |

Alte Vordrucke
behalten ihre
Gültigkeit

► Arzneimittelversorgung

Abgabe von Paxlovid® durch hausärztlich tätige Ärzte, vollstationäre Pflegeeinrichtungen und Krankenhausärzte möglich

| U. a. dürfen hausärztlich tätige Ärzte, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen, niedergelassene hausärztlich tätige Privatärzte und zur ambulanten Notfallversorgung im Krankenhaus tätige Krankenhausärzte jetzt bis zu fünf Therapieeinheiten Paxlovid® aus einer Apotheke (bzw. Krankenhausapotheke oder krankenhausesorgenden Apotheke) beziehen, bevorraten und abrechnen. |

Dies ergibt sich aus der jeweils am 17.08.2022 im Bundesanzeiger bekannt gemachten Vierten Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Arzneimittelversorgungsverordnung und der Neufassung der Allgemeinverfügung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zum Bezug und zur Anwendung monoklonaler Antikörper und zum Bezug und zur Abgabe antiviraler, oral einzunehmender Arzneimittel gegen COVID-19.

Änderungen traten
am 18.08.2022 in
Kraft

Auch in Gemeinschaftspraxen dürfen nur maximal fünf Therapieeinheiten vorrätig gehalten werden. Kinder- und Jugendärzte dürfen gar keine oral einzunehmenden Arzneimittel gegen COVID-19 vorrätig halten und abgeben. Nach § 72 Sozialgesetzbuch (SGB) XI zugelassene vollstationäre Pflegeeinrichtungen dürfen ebenfalls bis zu 5 Therapieeinheiten vorrätig halten und sogar bis zu 10 Einheiten, wenn sie mehr als 150 Bewohner versorgen. Bei der Abgabe, für die zwingend eine ärztliche Verordnung erforderlich ist, muss das Personal dem Patienten das offizielle Informationsblatt des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aushändigen (<https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/covid-19-arzneimittel.html>).

MERKE | Der Vergütungsanspruch der Apotheken sinkt von 30 Euro zzgl. Umsatzsteuer (USt) auf 15 Euro zzgl. USt je Therapieeinheit, wenn sie das Arzneimittel nicht an den Patienten selbst, sondern an einen Arzt oder eine Pflegeeinrichtung abgeben. In diesen Fällen ist die neue Bund-Pharmazentralnummer (Bund-PZN) 18268938 zu verwenden. Für den Botendienst dürfen in allen diesen Fällen weiterhin 8 Euro inkl. USt abgerechnet werden.

Vergütungsanspruch
sinkt, wenn keine
direkte Abgabe an
die Patienten erfolgt

Die Allgemeinverfügung wird voraussichtlich am 25.11.2022 außer Kraft treten.
(mitgeteilt von Apothekerin Anja Hapka, Essen)